

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "
Für Annahme und freie Zusendung der frei eingehenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag
Schluß Donnerstag und Montag
Abend
Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer
Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine

Nr. 75

Berlin, Sonntag, 17. September 1905

XXX. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 cts.
Bulgarien 2 Frank 30 cts.
Dänemark 1 Krone 1 Oere
Egypten 130 Milliems
Italien 2 Lira 49 centimes
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.
den Niederlanden 95 cents
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber
Norwegen 1 Krone 47 öre
Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Rumänien 2 Frank 55 centimes
Rußland 80 Kopeken
Schweden 1 Kr. 38 öre
Schweiz 1 Frank 90 centimes
Serbien 1 Frank 95 cts.

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und Fabrikation	Kleine Mitteilungen	2845
Sächs. Verband Deutscher Holzschleifer	Büchertisch	2845
Vereinigung der Papier- und Zellstoff-Chemiker	Bastpapier (Schiedspruch)	2848
Entwässerungsvorrichtung für Trockenzylinder	Handelskammer-Berichte 1904	2850
Maschinenfabrik von J. M. Voith in Heidenheim, Württemberg	In Deutschland patentierte Erfindungen	2852
Zollbehandlung von Wasserzeichenpapier in den V. St. von Amerika	Geschäfts-Nachrichten	2861
† Kommerzialrat Theodor Theyer	Deutsche Reichs-Gebrauchsmuster und Deutsche Reichs-Patente	2864
Zoll auf Papier in Uruguay	Vereinigung für die Zollfragen der Papierverarbeitenden Industrie und des Papierhandels	2866
Papierfabrikation in Rußland	Kunstwerk oder unzüchtige Abbildung?, Liebesverhältnis zwischen Angestellten desselben Geschäfts	2868
Ueberschwemmung m. Ansichtspostkarten	Deutsche Spielkarten-Erzeugung	2870
Probenschau	Warenzeichen	2872
Buchgewerbe: Bronzedruck	Märkte 2874, Briefkasten	2875
Aus den Typographischen Gesellschaften		
Dresdner Brief		

Sächsischer Verband Deutscher Holzschleifer

Versammlung

Mittwoch, 20. September 1905, 2 Uhr nachmittags in Chemnitz, Hotel Burg Wettin

Tagesordnung:

1. Besprechung der Geschäftslage,
2. Aussprache über Holzeinkauf,
3. Verschiedenes.

Recht zahlreichem Erscheinen der Mitglieder sieht entgegen

Der Vorstand
E. Kaul, Vorsitzender

Vereinigung der Papier- und Zellstoff-Chemiker

Ich freue mich unendlich, daß meine bescheidene Anregung in Nr. 69 der Papier-Zeitung, die Papier- und Zellstoff-Chemiker möchten sich zur Förderung der gemeinsamen Interessen ihrer Industrie zusammenschließen, Anklang gefunden hat. Ich habe, wie Herr Prof. Frank hervorhebt, die Gebiete, auf welchen sich eine wissenschaftliche Vereinigung der Fach-Chemiker bereits erfolgreich bewährte, sehr eng begrenzt. Ich tat das aber nicht wegen Mangels an Beispielen, deren Zahl sehr groß ist, sondern ausschließlich deshalb, weil ich meinen Aufruf nicht über einen gewissen Umfang anschwellen lassen konnte. Ich griff den Vergleich zwischen Rübenzucker- und Zellstoff-Industrie auf, um an Hand des Beispiels der Rübenzucker-Industrie zu beweisen, welchen unschätzbaren Nutzen diese Industrie aus der wissenschaftlichen chemischen Arbeit

ihrer Pioniere gezogen hat. Ich habe die Lücken unserer Kenntnisse über die chemischen Vorgänge in der Zellstoff- und Papier-Industrie bereits vor einigen Jahren in Nr. 23 der Papier-Zeitung von 1901 S. 863 hervorgehoben und dabei auch des Mangels an chemischer Ueberwachung der Zellstoff und Papier erzeugenden Betriebe gedacht. Auch an anderer Stelle (Wochenblatt für Papierfabrikation 1905 Nr. 19 S. 1390—1391) habe ich neuerdings darauf hingewiesen, daß der Chemiker, die in der Industrie stehen und für den Ausbau unserer chemischen Kenntnisse arbeiten, sehr wenige seien.

Ueber das Ziel und den Zweck einer Vereinigung der Chemiker unserer Industrie ist meine unmaßgebliche Meinung die, daß, falls genügende Meldungen stattfinden, und mehrere Meinungsäußerungen von Fachgenossen vorliegen, es zweckmäßig wäre zu überlegen, ob man nicht die Begründung eines Laboratoriums für Forschungen auf dem Gebiet der Papier- und Zellstoffchemie vorbereiten sollte. Die Portlandzementchemiker besitzen eine ähnliche Anstalt, die ihnen auch z. B. im Kampfe gegen die Konkurrenz des Schlackenzementes gute Dienste leistet. Um sich aber die zur Begründung einer derartigen Anstalt nötige materielle und moralische Hilfe der beteiligten Fachvereine zu sichern, wäre es wohl gut, wenn sich die Mitglieder der geplanten Vereinigung zu kürzeren oder längeren Berichten über den Stand ihrer Spezialwissenschaft entschlossen, und die Vereinigung durch Preisausschreiben und Zusammenschluß der arbeitsfreudigen Fachgenossen die wissenschaftliche Tätigkeit zu heben begänne.

Vielleicht äußern sich Fachgenossen auch darüber, ob es